

# Im Freien literarisch träumen

Liestal | Erstes Literatur-Open-Air am Zeughausplatz ein Publikumserfolg

Im Rahmen eines Open Airs wurde auf dem Zeughausplatz vor eindrücklich malerischer Kulisse als Primeur Literatur präsentiert. Ein rundum gelungenes Erlebnis, das einen eindrucksvollen Fussabdruck für weitere Events in dieser Form hinterliess.

**Sander van Riemsdijk**

Endlich wieder ohne grosse pandemische Einschränkungen Literatur feiern und geniessen und dazu noch in einem einmaligen Rahmen eines Open Airs. Ermöglicht hatte das erste Literatur-Open-Air am Freitagabend eine Kooperation zwischen der Kantonsbibliothek Baselland und dem Dichter- und Stadtmuseum Liestal. Es fand bei angenehmen äusseren Bedingungen vor den beleuchteten malerischen Fassaden auf dem Zeughausplatz statt. Das Interesse an dem literarischen Event war gross, denn der Anlass war fast ausverkauft.

Ein literarisches Träumen unter freiem Himmel wurde spätestens nach der Begrüssung durch die Leiterin der Kantonsbibliothek, Susanne Wäfler-Müller, Realität. Eingeläutet wurde der Event mit dem Auftritt der jungen Poetry-Slammerinnen Caterina John, Nadine Studer und Gina Walter. Die drei Jungautorinnen traten jedoch nicht im Rahmen eines kompetitiven Slams auf, sondern stimmten das Publikum mit einem Mix ihrer pointenreichen, witzigen und über-



Für die Baselbieter Autorin Sandra Hughes mit ihrem zweiten Krimi «Tessiner Vermächtnis» war das Open-Air eine Premiere.

zeugenden Kurztexte auf den literarischen Abend ein. Sie sorgten damit für «ein bisschen Nähe in Zeiten von Abstand», wie es Gina Walter treffend ausdrückte.

## Tessiner Vermächtnis

Im Sinn von «aus der Region für die Region» war die Bühne auch frei für die hiesige bekannte Allschwiler Autorin Sandra Hughes, die 2013 mit dem Baselbieter Kulturpreis (Sparte Literatur) ausgezeichnet wurde. Sie machte nach vier Romanen für Erwachsene und einer Geschichte für Kinder mit ihrem Krimidebüt «Tessiner Verwicklungen» nicht nur regional auf sich aufmerksam. Eine Geschichte mit der Polizistin von der

Kriminalpolizei Basel-Landschaft, Emma Tschopp, die im Urlaub mit einem Kriminalfall konfrontiert wird.

Für Sandra Hughes war der Auftritt an einem Literatur-Open-Air auch eine Premiere. Sie sorgte mit Ausschnitten aus ihrem zweiten Krimi «Tessiner Vermächtnis» mit Emma Tschopp und dem Tessiner Polizisten Marco Bianchi, die tief in die Geschichte des «Zaubergartens» eintauchen, wie die Touristenattraktion oberhalb des Luganersees auch genannt wird, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für viel Hörvergnügen. Sie verriet erstens, dass «es mir ein diebisches Vergnügen ist, solche kriminellen Geschichten, in denen das Verbrechen einen zentralen Platz ein-



Gina Walter, Nadine Studer und Caterina John (von links) unterhielten das Publikum mit rassicem und witzigem Poetry-Slam.

Bilder Sander van Riemsdijk

nimmt, auszudenken» und zweitens, dass ein dritter Krimi schon am Entstehen sei. Wobei sie sich lange unsicher gewesen sei, ob sie überhaupt solche Krimis schreiben könne.

Gross waren die Erwartungen an den als glanzvoller Höhepunkt angekündigten Auftritt von Pedro Lenz, der seit «Der Goalie bin ig» 2010 eine feste Grösse in der Schweizer Literaturszene ist. Mit einem hohen Anspruch an literarische Mundartqualität kam das Publikum in den Genuss einer sehr unterhaltsamen Rezitation seines neuen Romans «Primitivo». Der Gastarbeiter Primitivo, der auf der Baustelle als «dä aut Philosoph» bekannt ist, teilt seine Lebensweisheiten mit dem 17-jährigen Lehrling Charly,

dem Ich-Erzähler in der Geschichte, bis er bei einem Arbeitsunfall stirbt. Pedro Lenz beschreibt authentisch die kleine Welt, die gespickt ist mit witzigen Lebensbetrachtungen. Mit den Ausschnitten aus dieser traurig-lustigen Geschichte in Oberaargauer Dialekt, in den so mancher sich am Anfang etwas einhören musste, konnte sich das Publikum von der Literatur definitiv forttragen lassen.

Susanne Wäfler-Müller äusserte sich denn auch sehr zufrieden über den Ablauf: «Wir haben sehr viele positive Reaktionen aus dem Publikum erhalten. Mit allenfalls kleinen Anpassungen werden wir ganz bestimmt nächstes Jahr ein zweites Literatur-Open-Air durchführen.»